

LAGEBULLETIN Corona-Virus

Chinesische Epidemie mit Pandemiepotential

Dieses Bulletin dient dazu, regelmässig über Tätigkeiten und geplante Massnahmen der verschiedenen kantonalen Stellen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu informieren. Bisher wurden diese Informationen nur innerhalb des Aargauer Bevölkerungsschutzes geteilt. Nun stehen sie der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Im Aargau liegt der erste bestätigte Fall vor. 16 Kontaktpersonen befinden sich in Quarantäne. Es ist auch im Aargau mit weiteren Fällen zu rechnen. Das Gesundheitswesen ist weiterhin in der Lage, die Situation zu bewältigen.

In den Kantonen Tessin, Graubünden, Aargau, Genf, Basel-Stadt und Zürich sowie in allen Nachbarländern wurden inzwischen bestätigte Fälle gemeldet. In der Folge ist die öffentliche Wahrnehmung weiter stark gestiegen. Im Aargau soll deshalb die Kommunikation verstärkt werden. Dazu wird neu ein Lagebulletin erstellt, das öffentlich über mehrere Kanäle aktiv verbreitet wird.

Mit Blick auf die insgesamt 9 Fälle in der Schweiz stuft das Bundesamt für Gesundheit (BAG) die aktuelle pandemische Lage in der Schweiz als "normale Lage" ein (im Sinne des Epidemiegesetzes).

Die Federführung ist unverändert Bundesamt für Gesundheit (BAG); innerhalb des Kantons beim Kantonsärztlichen Dienst (KAD) des Departements für Gesundheit und Soziales (DGS).

1. Aktuelle Lage

Umgang mit dem Virus

Ansteckungsgefahr besteht beim Kontakt mit bereits infizierten Personen (< 2m während länger als 15 Min). Die Ansteckungsgefahr über Oberflächen ist gering, weil das Virus so nur einige Stunden überleben kann. Insbesondere besteht also keine Ansteckungsgefahr über Postsendungen oder Materiallieferungen.

Die Verdachtsfalldefinition wurde durch das BAG angepasst: Abgeklärt werden Personen mit Atemwegserkrankungen, die nicht einer Grippe zugeordnet werden können, wenn die Personen Kontakt mit Personen hatten, die sich in folgenden Gebieten aufgehalten haben: China, Südkorea, Singapur, Iran, Italien (Lombardei, Veneto, Piemont).

Aargau

Im Kanton Aargau wurden bisher 45 Verdachtsfälle erfasst. Bei 30 Verdachtsfällen waren die Ergebnisse der Laboruntersuchungen negativ. Bei 14 Verdachtsfällen liegen die Ergebnisse der Laboruntersuchungen bis zur Stunde noch nicht vor.

Der Verdachtsfall mit der positiven Erstuntersuchung positiv aus wurde inzwischen vom Referenzlabor bestätigt. Der Patient befindet sich auf der Isolierstation des Kantonsspitals Aarau. Offenbar wurde er während einer Geschäftsreise in Norditalien vom Virus infiziert. Die 16 Kontaktpersonen sind bekannt und befinden sich in Quarantäne.

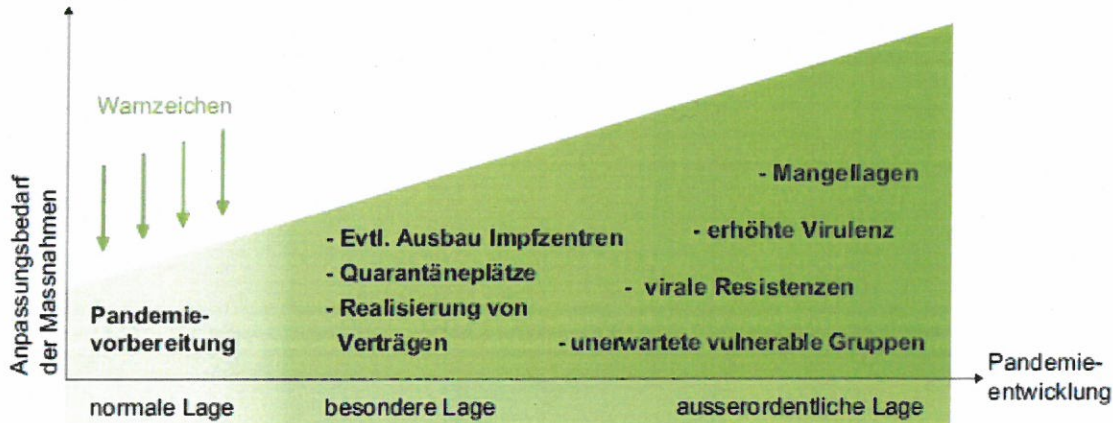
Das Gesundheitswesen ist im Aargau weiterhin in der Lage, die Situation zu bewältigen. Verdachtsfälle werden in den Kantonsspitalern Aarau und Baden abgeklärt.

Schweiz

In den letzten Tagen wurden in der Schweiz bei 9 Personen das Corona-Virus nachgewiesen (Kantone Tessin, Graubünden, Aargau, Genf, Basel-Stadt und Zürich). Alle Erkrankten sind in Spitälern hospitalisiert und isoliert. Ihr Gesundheitszustand ist gut. Bei allen Fällen kann die Ursache der Erkrankung mit Reisen nach Italien in Verbindung gebracht werden.

Im Kanton Tessin wurden bei grippeähnlichen Symptomen die Tests auf das Corona-Virus intensiviert. Zudem werden aus Italien einreisenden Personen und Grenzgängern (täglich rund 70'000) bezüglich der Verhaltensregeln bei Auftreten der Symptome (Husten, Atembeschwerden, Fieber) systematisch informiert.

Gestützt auf dem Influenza-Pandemieplan Schweiz stuft das Bundesamt für Gesundheit die aktuelle pandemische Lage in der Schweiz als normal ein.



Nachbarländer (mit Blick, woher das Virus in den nächsten Wochen in die Schweiz gelangen kann)

In der folgenden Übersicht finden sich die aktuellen Ansteckungszahlen und Todesfälle, die durch das Virus verursacht wurden (Aus: Tageslage Nr. 38 der Weltgesundheitsorganisation vom 27.2.2020):

	Bestätigte		Verstorben	
	Total	Neu seit 26.2.	Total	Neu seit 26.2.
Deutschland	21	3	0	0
Italien	400	78	12	1
Frankreich	18	6	2	1
Österreich	2	0	0	0

Global sind derzeit 3 Hot Spots feststellbar:

- **China:** Aus dem Ursprungsland dieses Virus wurden bisher 78'630 Ansteckungen und 2'747 Todesfälle gemeldet. Es zeichnet sich immer klarer eine Abflachung der Zahl der neuen Infektionserkrankungen ab. In der am Stärksten betroffenen Provinz Hubei haben die chinesischen Behörden zwischenzeitlich die Quarantänemassnahmen gelockert.
- **Südkorea:** Bisher wurden 1'766 Ansteckungen und 13 Todesfälle gemeldet.
- **Italien:** Die italienischen Behörden haben die Sperrungen von Gemeinden und Städten in Norditalien weiter verschärft. Bei der Versorgung der in den Sperrzonen lebenden Bevölkerung kommt es offenbar zu Engpässen.

Erstmals wurde der Virus auch auf dem afrikanischen und südamerikanischen Kontinent nachgewiesen.

2. Lageentwicklung

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse ist die mögliche Lageentwicklung in der Schweiz nach wie vor schwierig abschätzbar. Es ist sicher mit weiteren Fällen von Erkrankung zu rechnen. Solange nur einzelne Erkrankungen auftreten, die alle im Zusammenhang stehen mit Aufenthalt in "Hot Spots", besteht keine Veranlassung für Massnahmen, wie sie z.B. im Kanton Tessin angeordnet wurden.

Zurzeit steht die Information der Bevölkerung im Vordergrund. Das BAG hat eine Informationskampagne gestartet, mit dem Ziel, die Bevölkerung bezüglich Hygienemassnahmen zur Vermeidung einer Ansteckung zu sensibilisieren.

3. Verhaltensempfehlungen für die Bevölkerung

Umfassende Informationen zum neuartigen Corona-Virus SARS- CoV-2 sind auf der Webseite des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zu finden:

www.bag.admin.ch/neues-coronavirus

Die Unterlagen zur Informationskampagne "So schützen wir uns" des BAG finden sich unter:

www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov.html#-1330674807

Die wichtigsten Verhaltensempfehlungen für die Bevölkerung sind:

- Häufiges Händewaschen mit Wasser und Seife oder einem Desinfektionsmittel,
- Husten und Niesen in Wegwerf-Papiertaschentücher oder in die Armbeuge,
- Kontakt zu Personen meiden mit Husten- und Schnupfen-Symptomen,
- Zuhause bleiben, wenn man selber unter Husten, Atemwegbeschwerden und Fieber leidet.

Im Moment sieht das BAG davon ab, das Tragen von Masken im öffentlichen Raum zu empfehlen. Die Hygiene-Masken sind sinnvollerweise von Erkrankten bzw. Verdachtsfällen zu tragen (Verminderung der Ansteckungsgefahr).

4. Mailadresse für Fragen betreffend Kanton Aargau

Informationen zum Corona-Virus SARS- CoV-2, die den Kanton Aargau betreffen, sind auf der kantonalen Webseite

www.ag.ch/coronavirus

zu finden.

Für Fragen rund um das Corona-Virus, die den Kanton Aargau betreffen, wurde für die Bevölkerung eine Mailadresse eingerichtet:

coronavirus@ag.ch

5. Nächstes Lagebulletin

Das nächste Lagebulletin ist vorgesehen für Montag, 2. März 2020.



Dr. Dieter Wicki
Chef KFS